

YOUNES, MICHEL, *La science du Kalâm. Judaïsme, Christianisme et Islam.* – Mauritius: Editions Universitaires Européennes 2017. 411 S. ISBN 978-3-639-54737-5

Diese 2005 in Lyon angenommene Diss. des profilierten französischen Theologen Michel Younès entfaltet kompetent die Grundzüge rationaler systematischer Theologie in der muslimischen mittelalterlichen Tradition und zeigt, wie hier Offenbarung und Handeln Gottes gedacht werden. Dabei stellt er vor allem den theologischen Entwurf des für den sunnitischen Islam bis heute sehr einflussreichen Theologen al Aschari vor, um dann Johannes von Damaskus als seinen Gesprächspartner vorzustellen. Schließlich analysiert er ausführlich, wie Maimonides diesen muslimisch-christlichen Diskurs weiterführt und transformiert. Auf diese Weise wird deutlich, auf wie hohem Niveau, der Dialog zwischen den abrahamischen Religionen bereits im mittelalterlichen Kontext entwickelt wurde – eine Beobachtung, die im Blick auf die heutige Diskussionslage nur Mut machen kann, allerdings natürlich auch schon von anderen beobachtet und beispielsweise von David Burrell sehr ausführlich analysiert wurde.¹ Besonders an der Studie ist allerdings, dass Vf. sich nicht bei den üblichen rationalistischen muslimischen Philosophen bedient, um das interreligiöse Gespräch nachzuzeichnen, sondern den oft unter Wert verhandelten Begründer der konservativen Schule der Aschariten.

Auszug aus Klaus von Stosch, Zur Lage Komparativer Theologie. Ein Literaturbericht zu ihrer internationalen Entwicklung in den letzten fünf Jahren. In: ThRv 115 (2019) 355-372.



¹ Vgl. als ersten Überblick DAVID B. BURRELL, *Towards a Jewish-Christian-Muslim Theology*, Malden/Oxford: Wiley-Blackwell 2011.